

Bereich der Führerstände eine Verstärkung des Lokkastens. Diese markante Absenkung der Kastenunterkante auch im Modell umzusetzen, hiess aber, zwei verschiedene Kastenformen zu konstruieren.

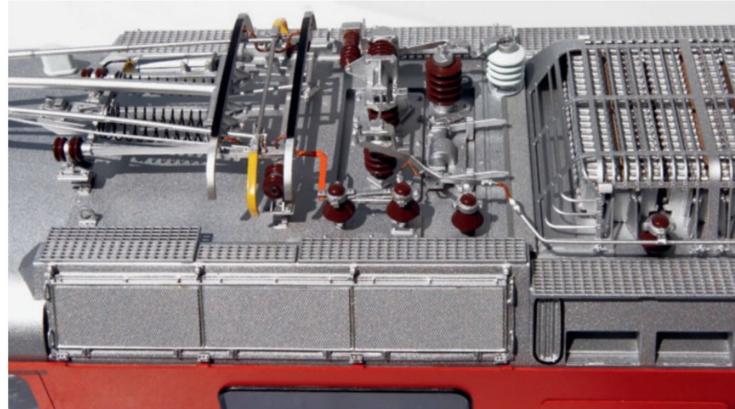
Bei der Konstruktion der Drehgestelle und damit indirekt auch des Antriebs mussten mit Blick auf eine hohe Vorbildtreue bei zugleich genügend grosser Leistung neue Wege gefunden werden. Die Motoren wurden nicht mehr längsliegend in einem Getriebekasten angeordnet, sondern zugunsten einer freien «Durchsicht» quasi frei tragend konstruiert. Die beiden Bühler-Motoren sind liegend im Maschinenraum über dem Drehgestell angeordnet und treiben über einen Zahnriemen sowie über eine Kardanwelle die Achsen an. Gerade im Bereich der grossen, gut einsehbaren Maschinenraumfenster stellte die vorbildgetreue Maschinenraumeinrichtung eine knifflige Herausforderung dar. Denn hier mussten gut sichtbare Baugruppen wie Apparateschränke, Ventilatoren, Bremsarmaturen, Lufttableaus sowie der Kompressor und die Vakuumpumpe so angeordnet werden, dass die Antriebsmotoren noch genügend Platz haben, wenn das Drehgestell bei Kurvenfahrt ausschenkt.

Der inhouse gefertigte Stromabnehmer weist die drei grossen Senkfedern und den typischen Luftkolben mit den dazugehörigen Leitungen auf. Das von vorne gut sichtbare Warnschild mit dem Blitz wurde ebenso wenig vergessen wie die Kupferlitzen im Bereich der Gelenke und der Wippen. Diese zeigen je nach Epoche die korrekten Unterschiede. Die Ursprungsversionen und die roten Varianten mit runden Lampen tragen ein Zweileistenschleifstück, die Versionen nach dem Refit zusätzlich die markanten gelben Endhörner. Die Holmen sind dreigeteilt, und jedes Segment weist einen anderen Durchmesser auf. Diverse Details wie Kupferlitzen, Schleifstück und Hörner sind farblich abgesetzt. Die ganzen Dachaufbauten wurden akribisch dem Vorbild entsprechend umgesetzt, mit Hochspannungsleitungen, Hauptschalter, farblich korrekten Isolatoren, Lokpfeife und je nach Epoche mit Funkantennen sowie den unterschiedlichen Abdeckungen der Bremswiderstände.

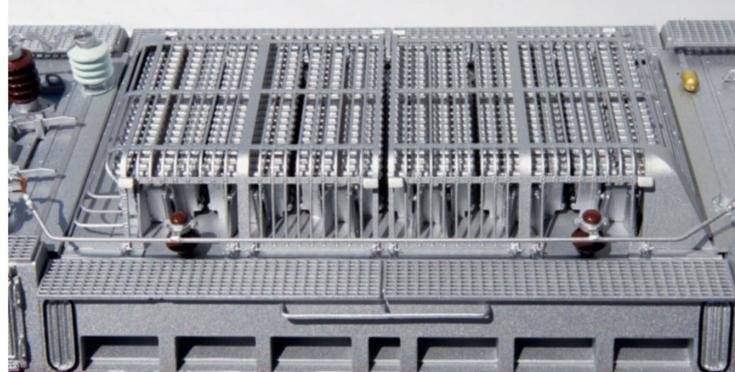
Das Kiss-Modell ist eine komplette Metallkonstruktion aus Messing und Stahl. Der Lokkasten besteht aus Messingblech. Die Führerstandtüren sind funktionsfähig. Alle Fenster sind bündig eingesetzt. Die



Die Ge 4/4 II 618 Bergün/Bravuogn trägt wohl den am schönsten gestylten Loknamen.



Ob Hochspannungsleitungen, Hauptschalter, farblich korrekte Isolatoren oder Lokpfeife ...



... die ganzen Dachaufbauten wurden akribisch dem Vorbild entsprechend umgesetzt.